

D. l. 139

28  
Be

68  
Br

Gal. X.  
N. 3, 240

Welt = Erklingender  
Halt- und Wieder-Schall

Derer  
Schwedischen Trommeln/  
Trompeten und Pauken  
in Pommern:

Das ist:

Die COURAGE und Lust  
Der Schwedischen Armée ins Feld/

Sev vollbrachter

General = Junsterung  
in der Gegend von Stralsund.

Aut vincere, aut mori!

Sieg erwerben/ oder sterben!

Nebst dem Schwedischen March-Liede/

Im Thon:

Triumph! erfreuet euch ic.



## So stehet es

In dem Lager der Schwedischen Armée bey  
Strahlsund:



Nachdem GOTT und das Glück dem Pommerischen *Horizont* so wol gewolt / daß die Stadt Strahlsund / den 22. *Octobr.* vorwichenen Jahrs / mit der Ankunft ihres Allergnädigsten Königs und Herrn aus der *Türkey* erfreuet worden; so war dieses die vornehmste Sorge / daß man das so genannte *Dückerische Corpo* auf *Marchfertigen Fuß* setzen mögte. Diesemnach wurden so fort *considerable* Geld: Summen auffgebracht / und an verschiedenen Orten neue *Werbes-Häuser* auffgerichtet / da dann überall die *Werbungen* / so wohl zu *Pferde* / als zu *Fuß* mit solchem *Success* *avancirten*, daß die *commandirenden Generalen* Seiner Königl. Majestät mit der größten Freude die *Prob-Mun- dierungen* vorlesen.

Bald hierauff erging eine Königl. *Ordre*, daß die *Neugeworbene* Mannschafft / welche hin und wieder *inquartieret* lag / in das zur *Munsterung* *destinirte Campement* rücken solte / welches auch sofort geschah / und von der *Beggenwart* der *Armée* Seiner Königl. Majestät *pare* gegeben wurde.

Hierauff begaben sich Seine Königl. Majestät in *Begleitung* der *Generalitat*, des Herrn *General Dücker* / *Grafen von Welling* *Obristen* *Leutrum*, *Obristen* von *Bassewitz*, *Obrist-Lieutenant* von *Düren* / und anderer *Officierer* mehr von *distinction* zu *Pferde* / mit der *Intention*, obgedachte *Armée* die *Munsterung* *passiren* zu lassen. Diese hohe *Suine* hatte kaum das *Rendes-vous* erreicht / als Sie schon baselbst eine *Mannschafft* von 30000. Köpfen in *properer Montur*, mit völligem *Gewehr* und im *completten* *Stande* *rangiret* antraff.

Es war die *Armée* 2. *Stunden* vor *Ankunft* des Königes / aus dem *Campement* gerücket / und machte eine über allemassen *ansehnliche Parade*,  
und

und bewillkommete *Ihro Königl. Majestät* mit einer drey-mahligen *Salve* aus *Feld-Strücken* und *Mosqueten*, mit *fliegenden Fahnen*, *flingendem Spiel*, *Trompeten* und *Paucken* / und einem *Himmelansteigenden*

*VIVAT! Es lebe unser König CAROLUS XII.*

Dieses *Salutations-Compliment* wurde von *Seiner Majestät* / dem *Könige von Schweden* / so *gnädig* aufgenommen / daß *Er* so *fort* an alle *Chefs* der *Regimenter Ordre* stellte / daß ein jedes *Regiment*, nach vollbrachter *Munsterung* mit einem *Schmause* auff *Königl. Kosten* sollte *tractiret* werden.

Hierauff nun nahm die *Munsterung* ihren *Anfang* / und / nachdem mit derselben *hey 8. Tagen* war *continuïret* worden / so befand *Ihro Majestät* der *König von Schweden* / daß die *Armée* in einem *corpo* bestünde / welches *auserlesen* wäre / und worauff *Sie* sich gegen *dero Feinde* vollkommen *verlassen* können.

Das ist:

Die *Schwedische Armée* in *Pommern* ist so *beschaffen* / als es die *Wies* *Verherstellung* des / eine *Zeit* *hero* zwischen *Furcht* und *Hoffnung* gestandener *Schwedischen Glücks* erfordert. Und *folgender Entwurff* wird *capable* seyn / *aller Welt* davon ein *unwidertreibliches Zeugniß* vor *Augen* zu legen.

### Die *Anrede* des *Königs von Schweden* an die *Armée* auff dem *Munsterungs-Platze*:

**H**r *Kinder* / seyd *getrost* / so *viel* ihr mich hier *sehet* /  
So *viel* ihr gegen mir auff diesem *Felde* *stehet* /  
Schaut *her* / Ich *bin* nicht *tot* / Ich *lebe* / wie *zuvor* /  
Der *Löw* von *Mitternacht* *kommt* *wiederum* *empor*.  
Verlasset *euch* auff *GOTT* / auff *Mich* und *meinen Degen* /  
So *sol* der *Schweden-Hand* noch *Ehre* *gnung* *einlegen*.  
*Kommt* / laßt *uns* *Helden* *seyn* / so *siehet* *alle Welt* /  
Daß *unser* *einer* nicht von *Schreck* und *Drohung* *fält*.  
*Frisch* *auff!* ihr *Kinder* *auff!* theilt *mit* mir *Leib* und *Leben* /  
*Auff!* laßt *uns* *Gut* und *Blut* dem *Feind* zum *besten* *geben* /  
*Zieht* *eure Degen* *aus* / *gies*t *Pulver* *auff* die *Pfann* /  
Wer *weiß* / ob *uns* der *Feind* im *Feuer* *sehen* *kan*.  
*Kommt* / laßt *uns* *insgesamt* / als *wie* die *Löwen* / *sechten* /  
Ich *weiß* / es *segnet* *GOTT* die *Waffen* der *Berechten* /

*Streit*

Streit vor das eurige / beschütz das Vaterland /  
Ich gehe nicht von euch / seht hier ist meine Hand!

Die Antwort der Generalität und Officierer auf  
die Aneide des Königs:

**M**id hier ist unsre Hand / Großmächtigster der Helden!  
Weil Du nun wieder lebst / soll man von uns melden /  
Das unser Gut und Blut zu Deinen Diensten steht /  
Und Mann vor Mann mit Dir zu gleichem Kampffe geht.  
Ach König! Ach wie oft hat Pommern Dein begehret /  
Nun hat der Himmel doch des Wunsches uns gewähret /  
Ach! wie oft seuffzte man / da uns der Feind so nah /  
Ach! wär doch unsre Carl mit seinem Degen da!  
Wismar und Stralsund rieß stets mitten in den Flammen /  
Wer? ach! wer hilfft uns doch mit *Carolo* zusammen!  
Das Schreyen war umsonst / die Spötter fehlten nicht /  
Carl / hieß es / sieht nicht mehr der Welt ihr Tagelicht.  
Nun aber zeigstu dich deinem Volcke wieder /  
Was wunder / daß man hört viel tausend Freuden-Lieder?  
Du forderst uns zum Kampff / du ruffest uns zum Streit /  
Wolan! wir folgen dir / und sind dazu bereit.  
Was Strinbckel hat gethan / was seine Faust *præstiret* /  
Das wollen wir auch thun / weil uns ein König führet.  
Was Schweden sind / die sehn / geht gleich der *March* durch Blut /  
So macht die Gegenwart des Königs alles gut.

Die Erklärung der gesammten Armée an  
den König:

**S**chau König / die Armée, die dich allhier erblicket /  
Und tausend *Viva!* Dir aus ihrem Mund zuschicket /  
Verlangt anders nichts / als in den Tod zu gehn /  
Damit Dein Thron dadurch nur möge feste stehn.  
Ach! lieffest Du nur schon gespannte Trommeln klingen /  
Und uns zu unserm *March* die letzte *Ordre* bringen!  
Ach! gäbest Du nur schon das Zeichen zu der Schlacht!  
So schlügen wir mit Lust bis in die späte Nacht.

Es waltet unser Blut / das unsre Adern hegen/  
 Die Tapfferkeit verlangt vom Himmel einen Segen/  
 Der uns Dein Königs-Glück im Flore sehen läßt;  
 Durch diese Hoffnung stehn der Schweden Füße fest.  
 Der Cammeraden Blut / das bis daher vergossen /  
 Und wie ein starcker Strom vors Vatterland geflossen/  
 Rufft uns zu diesen Streit *revange* muß da seyn/  
 Wo diese aussen bleibt / so kan uns nichts erfreun.  
 Doch nein / sie bleibt nicht aus / der Himmel selbst wird zeigen/  
 Es sol der Schweden Glück zum vor'gen Glanze steigen /  
 Gib nur die Losung aus / und führe unsern Fuß/  
 Wie die beherzte Faust die Probe machen muß.  
 Sa! unser Degen blizt / wir laden die *Mousqueten*.  
 Die Faust ist noch nicht da / die mächtig / uns zu tödten;  
 So lang ein Geist in uns / so stehen wir dir bey/  
 Das macht: ein Schwede ist Gott und dem König treu.

### Die Offerte der Schwedischen Pferde an die Dragoner und Reuter.


**A!** Reuter sitzet auf / seht hier sind unsre Rücken/  
 Und drücket wenn es Noht / uns nur ins tausend Stücken/  
 Wir reißen doch nicht aus / der allerstärckste Knall  
 Bringt uns doch diesesmahl noch nicht zu einem Fall.  
 Mit was vor grosser Lust soll unser Leib *crepiren*,  
 Wann uns ein Löwe wird zu unser Schlacht-Banck führen/  
*Allons!* bringet Sattel her / wann die Trompete geht/  
 So heisß: *Dragoner* auff! und ruffet alle: steht!  
 Steht! steht! wie ihr es schon in Schonen habt bewiesen/  
 So wird / wie Mann / so Pferd / in Ewigkeit gepriesen/  
 Ach! König / *commandir*, wir wihern allzumahl/  
 Und wären wir auch schon viel tausend an der Zahl.  
 Komstu an einen Fluß / so laß uns niederhauen/  
 Und von den Stücken dir nur eine Brücke bauen/  
 Wann du hinüber bist / so sind schon neue Pferd  
 Dir und den Deinigen zu Dienste dir beschert.

Indessen wollen wir gern die *Dragoner* fragen/  
Damit die Nachwelt kan zu unserm Ruhme sagen:  
Es diene Rosß und Mann dem Held von *Mitternacht*;  
Was Wunder / wann Er nun sich alles möglich macht?

### Die Uberschrift der Fahnen und *Estandarten* der *Schwedischen Armée.*

**S**ind die Schweden noch nicht aus der Welt verbannt/  
Ob Feind und Neid schon spricht: sie sind schon überwannet!  
Noch spielt der Löw im Feld / und beym Trompeten-Schall  
Sieht man die Fahnen-Pracht im Felde überall.  
Das Schwedische Wapen glänzt / und tracht nach neuem Glücke /  
Die Fahnen warten nur auf holde Himmels-Blicke /  
Ihr Schweden / die ihr uns vor euren Troup gestellt /  
Verbannt die Furchtsamkeit / und geht getrost ins Feld:  
Erregt ein Feld-Geschrey / und / wo ihr uns seht fliegen /  
Da geht beherzt darauff / mit Flügel-schnellen Zügen.  
Schont weder Blut noch Gut / denckt / daß die reiche Beut  
Bestimmet sey zum Lohn vor eure Tapfferkeit.  
Halt bey den Fahnen fest / und weicher nicht zurücke;  
Denn weil *CARL* wieder da / so hat euch das Geschicke  
Und Eurer Crone Macht noch neues Glück verwahrt /  
Wo ihr nur nicht den Muht / euch selbst zum Schaden / spart.  
Dis ist / Großmächtigster / der Frieß von Deinen Fahnen /  
Die Dir und Deinem Volck den Weg zum Siege bahnen /  
Wir wollen Schußfey seyn / die Kugel schadt uns nicht /  
Zeit *GOTT* uns Dir zum Glück nun wieder auffgericht.

### Die Uberschrift derer *Schwedischen Trommeln* / *Trompeten* und *Heerpauken.*

**Ka!** ra / ra / ra / auff zum *March!* So lassen wir uns hören /  
Und diesen hellen Schall soll Feind und Neid nicht stöhren;  
Wie solt es anders gehn / da Du zum Streit gerüht /  
Und selbst / O Großer *Carl* / der Deinen Führer bist?  
Wir suchen anders nichts / als Lust zum Kampff zu machen /  
Und klingen ganz vergnügt / wann die Soldaten lachen /

Was

Was ist wohl unser Schall/ als dieses: Kommt zu hauff!  
 Denn hier ist Ehre gnung vor Schwedisch Blut zu kauff.  
 Ea! Ea! Wie klinge so schön/ wann wir zum Treffen sagen/  
 Und das beherzte Volk gleichsam zum Siege tragen/  
 Wolan / wer folget uns? Wer spricht: die Trommel klingt/  
 Auff! auff! Die Zeit ist da/ die uns zu Ehren bringet/  
 Durchlauchtigste-Grosser Carl / dis Fragen ist vergebens;  
 Was rechte Schweden sind/ die schonen keines Lebens/  
 Sie geben Mann vor Mann/ verlassen Hoff und Hauff/  
 Weib/ Kinder/ Acker/ Feld/ und keiner bleibet aus:  
 Drum schlag man uns zum *March*; wann dieser Schall erklinget/  
 Und in das offne Ohr der treuen Schweden dringet/  
 So heist es überall: Soldaten/ packet ein/  
 Denn heute muß es noch ins Feld *marshivet* seyn!

Die Declaration derer Schwedischen Degen/ so viel  
 derselben auf dem Munsterungs-Platze be-  
 findlich gewesen.

**S** recht; nun stuzen wir an der Soldaten Seiten/  
 Und ruffen ihnen zu: Glück zu! den taffern Leuten/  
 Und dieses bloß darum/ weil es im Lager heist-  
 Daß heute unser Carl sich wieder lebend weist-  
 Auff! auff! man schleiffe uns/ daß die geschärfsten Spizen/  
 In aller Welt Gesicht/ wie tausend Funcken bligen/  
 Zieht unsre Schärffe aus/ fecht/ haut und stoßt zugleich/  
 Der letzte Stoß der macht Soldaten-Deutel reich.  
 Verwundert euch ja nicht/ ihr Menschen/ wann ihr mercket/  
 Daß der Soldaten Arm die Hand vom Himmel stärcket/  
 Verwundert euch ja nicht/ wann *Fama* euch berichtet/  
 Daß künfftig nur ein Schwed von lauter Siegen spricht;  
 Es muß ja also gehn: Denn wer sich Schwedisch nennet/  
 Und *CAROLUM* den Held mit seinem Degen kennet/  
 Der wird zwar wohl gedrückt/ doch niemahls unterdrückt/  
 Weil Gott ihm selbst den Schutz von oben her zuschickt.  
 Darum so führt uns recht/ ihr tapfferen Soldaten/  
 So wird euch Streich vor Streich nach Wunsche wolgerahen/ Das

Das ist / werffe uns nicht weg / folge dem beliebten Ehon /  
Der eure Lösung ist: Hier Schwerdt und Sideon.

### Die Acclamation derer Schwedischen Mosqueten.

**W**ir / König / sind *Mosquets*, von solcher Krafft und Macht /  
Dass / wanns zum Schusse kommt es allein bligt und kracht /  
Wir / wir sind *resolvirt*, zu deinem Königs Ruhm  
Zu sagen: tapffrer Carl / wir sind dein Eigenthum.  
Ach! knallten wir doch schon / ach! wär es schon so weit /  
Dass man das Pulver-Horn zur Ladung hielt bereit;  
So solt man Wunder sehn / in unsern Dampf und Rauch  
Heist es nur: Knall und Fall / so ist bey uns der Brauch.  
Und dieses Dir zu Dienst / du ungemeyner Held /  
Dann dich bewundert jetzt mehr als die halbe Welt /  
Wie / solten wir denn gar ohn' all' Empfindung seyn?  
O hein / weit / weit gefehlt / gießt nur frisch Pulver ein.  
Was gilts / wir fehlen nicht / halt nur die Flinten recht /  
Wann dann ihr / *Officier*, nur erst: gebt Feuer! spricht /  
So setze ab / Soldat / und stimm ein Jauchzen an /  
Dass die beglückte Faust durchaus nicht fehlen kan.  
Wolan / es bleibt dabey / wir dienen *CAROLO*,  
Und in desselben Dienst geht es beständig so:  
Schieß / wer nur schiessen kan / die Kugel fehlet nicht /  
Wann sie gleich durch starck Holz / durch Stahl und Eisen bricht.

### Die Lösung der Schwedischen Canonen, Bomben und Feuer-Mörser.

**A**ch laß / Großmächtigster / uns doch nur einmahl brausen /  
Dass uns zu deiner Lust im freyen Felde hausen /  
Wir sind die Glocken ja / zu deinem Streit und Krieg /  
*Probire* unsre Kunst / es folgt gewiß der Sieg.  
Wir haben uns verpflichtet / durch dick und dünn zu dringen /  
Und dir den Sieg zum Lohn der Tapfferkeit zu bringen /  
Die *Ordre* fehlt uns nur: steck alle *Bomben* an /  
Dass man vor Feuer nicht den andern sehen kan.

Bringt

Bringt tausend Pferde her / uns heute fortzuschleppen /  
Wo man Triumph verlangt / da werden wir zu Treppen /  
Wir donnern durch die Luft / es bleibt nichts vor uns frey /  
Wir brechen Wall und Thurn mit gleicher Forc' entzwey /  
Ein Schwedisches Geschütz muß solche Krafft beweisen /  
Wir kaufen frembdes Blut / durch eine Hand voll Eisen /  
Wer uns zu nahe kommt / der hat uns nicht gekennt /  
Und weiß nicht / daß man uns der Schweden Werkzeug nennt /  
Drum auff! auff! König Carl / wir wollen dich bedienen /  
Je mehr du Blut vergießt / je herrlicher soll grünen  
Dein Siegs / und Lorbeer / Kranz / frisch auff / es sey gewagt /  
Man hat dich lang genug in Bender todt gesagt!

### Die Aufmunterung des Königes von Schweden zum March:

**H**r Brüder / weil ihr seyd in Bender auffgesprungen /  
So ist ja euer Wunsch vollkommen wol gelungen;  
Nun aber haltet fest / verknüpfet Sieg mit Sieg /  
Du aber / großer Gott / sprich ja zu meinem Krieg!  
Kommt / kommt / Soldaten / kommt / wir müssen etwas wagen /  
Sonst wird man gar nichts mehr von denen Schweden sagen /  
Nehmt Flinten / zieht das Schwert / weg / weg / mit solchem Mann /  
Der nicht / wie Ich und ihr / das Pulver riechen kan /  
Blas die Trompeten an / laß alle Trommeln rühren /  
Die Ordre ist schon da / ihr solt und müßt marchiren /  
Halt eine Salve aus / es hat noch keine Noht /  
Von einem einzgen Schuß bleibt ja kein Schwede todt /  
Auff Gott und die Armée wil ich die Hoffnung setzen /  
Und mich durch beyder Hülf unüberwindlich schätzen /  
Mein Muht ist Demant fest / und Ich bin Carolus /  
Der noch in dieser Welt zum Wunder werden muß;

):( ):

Das

# Das Schwedische March-Lied/

Im Thon:

Triumph! erfreuet euch.

1.  
**A**uff! Brüder! Auff zum Streit!  
Nehmt Degen und Mousquet zur Hand/  
Heut ist die frohe Zeit/  
Heut geht der March ins Land:  
Die Trummel klingt/  
Darum so singt/  
Ins Feld!  
Fecht Mann vor Mann/  
Wer fechten kan/  
Und wer mit Schweden hält.

2.  
Brud'r Bauer/ rüste dich/  
Du kriegest einen Gast an mir/  
Nimm an mit Freuden mich/  
Sonst schlag ich dir die Thür  
In tausend Stück  
Zum Ungelück  
Entzwey/  
Ruff keinen Knecht/  
So machst du's recht/  
Sonst kommen unsrer drey.

3.  
Gib deine Schwacken her/  
Sie sind doch nur vor uns gespart/  
Wir schneiden in die Quer/  
Und wär er noch so zart/

Trag

Trag auff den Tisch  
Gebratne Fisch  
Und sprich:  
Die Küche raucht/  
Das alles schmaucht/  
Koin/ Schwed/ beschmause mich:

4.

Das beste Bett im Hauß/  
Laß mir zu meinen Diensten stehn/  
Wirff Weib und Kind heraus/  
Laß auf das Heu sie gehn/  
Deck mich praff zu/  
Auf/ du und du/  
Schenck ein!  
Du weist ja wol/  
Daß toll und voll  
Es muß gesoffen seyn.

5.

Erwach ich morgen früh/  
So spick den Beutel mir mit Geld/  
Sonst lohnt sich nicht der Müß/  
Daß so ein braver Held  
Dein Hauß betritt/  
Und nimmt nichts mit  
Vor sich/  
Weil ein Soldat  
Zur Losung hat/  
Geld/ Baur/ ich liebe dich.

)( )( 2

6. Seht

6.

Seht / Brüder / also stehts /  
Da wir zum March beordert sind /  
Camraden / also gehts /  
Wenn man den Bauern sind /  
Ihr werdt tractirt ,  
Der Baur vexirt  
Von euch :  
Der Baur wird arm /  
Das Gott erbarm !  
Ihr aber werdet reich .

7:

Allons ! marchirt mit Lust /  
Ihr ! die ihr Geld und Beute liebt /  
Euch ist ja wol bewust /  
Das Carl uns beydes gibt /  
Sa ! Sa ! marchirt ,  
Frisch avancirt  
Und spricht :  
Der Schweden Krieg  
Bringt neuen Sieg /  
Triumph ! und das ist recht !



154899

ULB Halle 3  
002 688 395



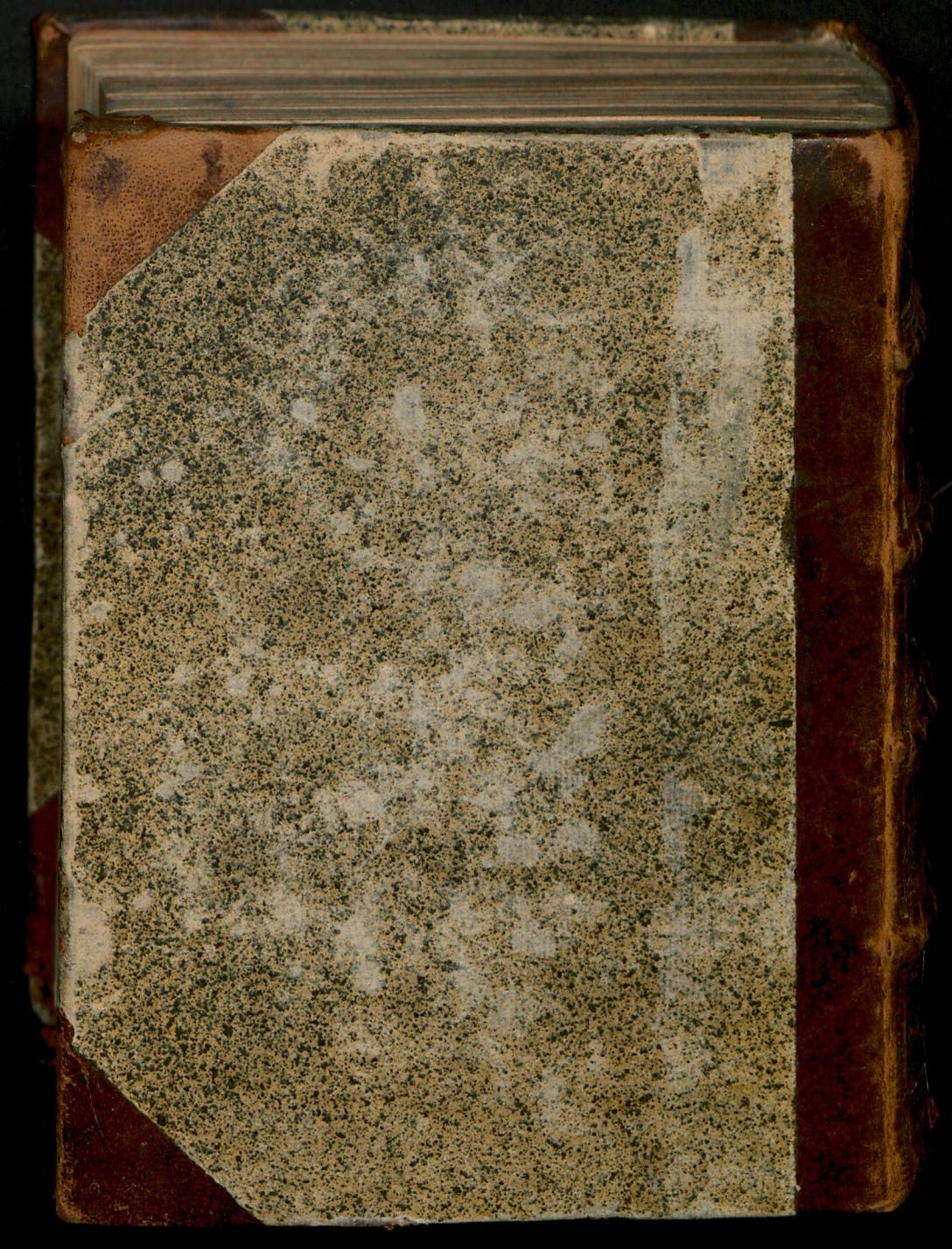
SK

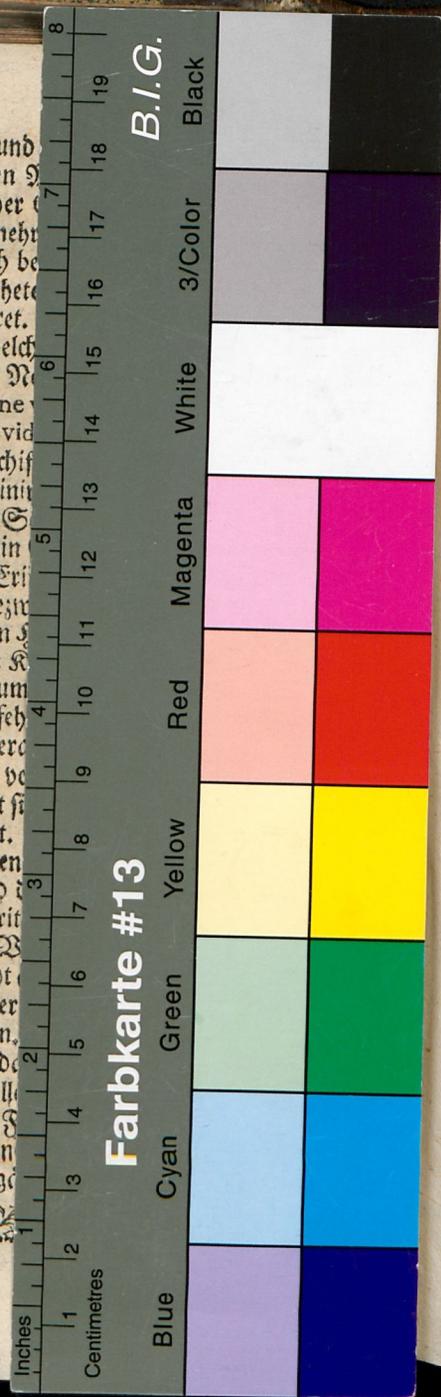
AB 154899

R

VD77







Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Welt-Erklingender  
**Wall- und Wieder-Schall**  
Derer  
**Schwedischen Trommeln/  
Trompeten und Pauken  
in Rommern:**

Das ist:  
**Die COURAGE und Lust**  
Der Schwedischen Armée ins Feld/

Bev vollbrachter  
**General = Junsterung**  
in der Gegend von Stralsund.

Aut vincere, aut mori!  
Sieg erwerben/ oder sterben!

Nebst dem Schwedischen March-Liede/

Im Thon:  
**Triumph!** erfreuet euch ic.